

Liebes Weiberl! Berlin, 20. Sep. 1916. I. N. 191. 415
Heute kamen 2 Karten von dir gleichzeitig, die vom 12. Sep. & die
vom 17. Sep. - eine schöne Muondung! Dass du noch immer kleine meine
vielen Karten erhalten hast, ist unfaundlich. Ich bin ganz ~~stark~~
wohl nur sehr abgehört. Ich plag mich sehr mit den Proben, weil von
dem Erfolg der kresigen Aufführung soviel abhängt. Heute war die vor-
letzte Probe (im Kostüm). Es ging sehr gut, den Leuten aber den
alpinen Ton & das österreichische Temperament einzupflanzen
ist eine wahre Kunst. Ob's gelingt? Wenn du am 21. Sep. nach Wien
kommen willst, kannst du mich noch lange nicht dort treffen, da
ich nicht vor 24. Früh (frühestens 23. Sep. Stadt) dort einfliegen
kann, weil die Aufführung dort erst am 22. Sep. ist & du
mich schon wissen dürfftest. Gestern nach der langen Probe geht
ich allein im Wein-Restaurant Mitscher (Heuer), fuhr dann zu
Frau Schmidt-Kochel, die mich sehr lieb empfing. Wir hatten einan-
der selb zu erzählen. Dort traf ich eine Dame & die ehemalige Bekehrer

Postkarte

Zofapourwängerin
Lieder (meine einstige Maja).
Abends war ich bei dem aus-
sichmieten, interessanten Ka-
pellmeister Mörcke geladen,
einem reizenden Menschen, wo
es sehr behaglich, angenehm
u. heiter war. Eben speiste ich
in Kaiser-Keller. Forman-Loe-
nes ist mir bis jetzt nicht zu
Gesicht gekommen. Wo er nur
speckt! Ich habe einen Brief für
ihn zum Testament verewtert.
In Wien war die 3. Hoffn. auch voll.
Es umarmt dich sehr e. H. H. H.
aus Wien

Oberösterreich
BERLIN
20.12.16. 6-7 N
DEUTSCHES REICH

Frau
Lili Kienzl
bei Herrn Oberst v. Loernes
Linz a. D.
Ramerstraße 77. B.

